

4. 3. 1944. Aus einem Egerländer Müllergeschlecht stammend; 1884 Prämonstratenser im Stifte Tepl, Theol.- und Phil.-Stud. an der Univ. Innsbruck, 1889 Priesterweihe, 1894 Prof. am Pilsner Gymn., 1900 Abt, 1905 Mitgl. des österr. Herrenhauses und 1912 der Delegationen. Dr. h.c. der Univ. Prag. H., Germanist und gründlicher Kenner der Probleme um den Codex Teplensis, ließ als Abt Neubauten im Stifte Tepl (Bibl.) und Marienbad auf-führen, war ein Förderer gemeinnütziger Bestrebungen, erwarb 1921 die säkularisierte Prämonstratenserabtei Speinshart (Bayern) neuerdings dem Orden und trat im Nationalitätenkampf Böhmens ent-schieden, aber maßvoll für die Rechte der Deutschen ein.

W.: Sprache, Stil und Metrik des jungen Schiller in der Anthologie, ungedruckte Preisschrift, 1892; Zur Syntax Hugos von Montfort. Das Verbum, in: 44. Jahresber. des k.k. dt. Staatsgymn. in Pilsen, 1897; etc.

L.: Die Österr. Furche vom 3. 12. 1955; V. O. Ludwig, Abt G. H. Ein Lebensbild aus unseren Tagen, 1954; Wer ist's? 1913; Mitt. Königsteiner Institut für Kultur und Geschichte Ostmitteleuropas, sudetend. Abt., Königstein (Taunus).

**Helmer Hermann**, Architekt. \* Harburg (Bayern), 13. 7. 1849; † Wien, 2. 4. 1919. Stud. an der Akad. d. bild. Künste in München, arbeitete dann im Atelier F. Fellners d. Ä. (s.d.). Nach dem Tode seines Lehrers schloß er sich 1872 mit dessen gleichnamigem Sohn (s.d.) zu-sammen. Neben Zins- und Warenhäusern entwarfen beide 48 Theaterbauten in ganz Europa.

L.: Wr.Ztg. vom 3. 4. 1919; Der Architekt 22, Wien 1919/20, Beibl. S. 1 (Werkverzeichnis); K. Ginhart, Wr. Kunstgeschichte, 1948; Eisenberg; Thieme-Becker.

**Helmhacker Rudolf**, Geologe. \* Ro-kitzan (Rokycany, Böhmen), 1841; † Prag, 24. 5. 1915. Stud. an der Univ. Prag, an den Techn. Hochschulen Prag und Wien, sowie 1862-64 an der Bergakad. in Pörfing; 1864 Bergbau-Ing. Arbeitete zuerst bei der Prager Eisenindustrie-Ges., ab 1865 in Rossitz. 1872 Priv. Doz., 1874 ao. Prof. und 1875 o. Prof. für Mineral., Geol. und Petrefaktenkunde an der Bergakad. in Leoben. Ab 1881 arbeitete er als Berg-Ing. in Ostsibirien. H. ver-öffentlichte zahlreiche mineralog., petro-graph., geolog. und montanist. Aufsätze, und war Mitarbeiter mehrerer Fachz.

W.: Vergleichende Versuche über die Spreng-wirkung des Dynamits gegenüber jener des gewöhn-lichen Sprengpulvers beim Streckenbetriebe, 1872; Über die geognost. Verhältnisse und den Bergbau

des Orlau-Karwiner Steinkohlenreviers in Österr.-Schlesien, in: Berg- und Hüttenmänn. Jb., Bd. 21, 1873, S. 118ff.; Der Bergbau in Káice bei Mies in Böhmen, ebenda, S. 274ff.; Tafeln zur Bestimmung häufig vorkommender Mineralien, 1874; Das Eisensteinvorkommen in der Gegend zwischen Prag und Beraun, gem. mit J. Vála, in: Archiv für die naturwiss. Landesdurchforschung von Böhmen, Bd. II/1, 1877, S. 99ff.; Erläuterungen zur geolog. Karte der Umgebungen von Prag, gem. mit J. Krejčí, ebenda, Bd. IV/2, 1879; etc.

L.: A. Wrany, Die Pflege der Mineral. in Böhmen, 1896; Masaryk, Slovník Naučný 3; Otto, Erg. Bd. II/2.

**Helmreichen von Brunnfeld Virgil**, Mon-tanist. \* Salzburg, 1804; † Rio de Janeiro (Brasilien), 6. 1. 1852. Stud. 1824-26 in Schemnitz, wurde 1826 Bergwerksprak-tikant und bereiste 1828 in staatlichem Auftrage die Bergwerksgebiete Ungarns, Salzburgs und des Salzkammergutes. 1829 dem Bergamt Zell am See, 1830 dem Berg- und Hüttenamt Mühlbach als prov. Kontrollor, 1835 der Komm. zur Regelung der Salzburger Berg- und Hüttenwerke zugeteilt. 1836 trat er in den Dienst der engl.-brasilian. Minas-Geraes-Bergwerks-ges. und wurde in Morro als Berging. verwendet, 1839-41 im Dienste der k. brasilian. Bergwerksassociation in Gongo Socco, in beiden Stellungen hauptsächlich den Goldbergbau studierend. 1846-51 durchquerte er den südamerikan. Kon-tinent von Rio nach Asunción und zurück. Zweck dieser mit Unterstützung der österr. Regierung unternommenen Reise, auf der er auch barometr. und thermometr. Messungen vornahm, war, ein geolog. Profil durch Südamerika zu legen. H.s bald nach der Rückkehr erfolgter Tod verhinderte die wiss. Auswertung der Ergebnisse.

W.: Reise in Brasilien, in: Ber. über Mitt. von Freunden der Naturwiss. in Wien, hrsg. von W. Haidinger, Bd. 2, 1847; Reise im Innern von Brasilien, in: Ausland 21, 1848; etc. Vgl. CSP 3, 12.

L.: Sbb. Wien, math.-nat. Kl., Bd. 8, 1852; H. v. Sonnleithner, Biograph. Skizzen über den österr. Reisenden V. v. H., 1852; Jb. für den Berg- und Hüttenmann des österr. Kaiserstaates für das Jahr 1854, S. 164; Poggendorff 3; Hassinger; Wurzbach.

**Hemala Franz**, Gewerkschafter und Sozialpolitiker. \* Brünn, 17. 11. 1877; † Wien, 17. 10. 1943. Gründete 1897 in Brünn einen Jugendbund, stud. seit 1898 an der Univ. Wien Jus, 1902 Dr.jur.; betätigte sich in christlichen Arbeiter-organisationen und arbeitete zugleich als Berichterstatter für L. Kunschaks „Frei-heit“ (später „Christlichsoziale Arbeiter-ztg.“) und für die „Reichspost“. Als Mitgl. der kath. akadem. Verbindung